



1354

Dr. Knote

Einer Ehrenwerten Zunft zu Schifflenten Basel

Zunftzünftig Nr. 48

Juni 2014

Der Maischter sait:

Liebe Zunftgemeinde und Knote-Leser

Unser Zunftjahr 2014 hat mit dem **Neujahrs-Apéro der E. Zunft zum Goldenen Stern** am Dreizackbrunnen in der Freien-Strasse begonnen. Dieser Anlass ist für jedermann zugänglich und jeweils eine gute Gelegenheit, Freunden und Bekannten aus Stadt und Zunft ein gutes neues Jahr zu wünschen. Dem Meister, Dr. Raoul Furlano und seiner Zunft sowie der E. Zünfte zu Brotbecken und Metzgern sei an dieser Stelle einmal herzlich für diesen schönen Anlass gedankt.

Ein weiterer Markstein im Jahr ist das **Valentins-Mahl**. In diesem Jahr fiel dieses Mahl genau auf den Valentinstag, also auf den 14. Februar. Die Tradition des Valentinstages geht auf den Todestag von Bischof Valentin von Terni zurück. Dieser stand ein für Liebe und Freundschaft. Mit dem Valentinstag bekräftigen die Vorgesetzten der beiden Schwesternzünfte zu Fischern und zu Schifflenten jährlich ihre Verbundenheit und Freundschaft. In diesem Jahr zu 51. Mal! Unsere Zunft war an der Reihe, den Abend zu organisieren. In unserem Stammhaus, dem Restaurant zum Löwenzorn wurde mit aufwändigen Mitteln der Intarsiansaal restauriert. Was lag also näher, als dies zum Anlass zu nehmen, das Valentins-Mahl in diesem herrlich mit Holzeinlagen getäfelten, historischen Raum zu feiern. Gutes Essen, hervorragende Weine, interessante Gespräche sowohl mit Witz als auch mit Tiefe liessen den Abend zu



einem unvergesslichen Ereignis werden. Einziger Wehmutstropfen war der Umstand, dass unser geladener Gast, René Steinle, Meister der Zunft zum Stab, Liestal kurzfristig infolge akuter Krankheit fehlen musste.

Um 10.00 Uhr nach dem Morgestraich trafen sich die Faschnächtler unter den Meistern einmal mehr zur gemütlichen **Morgestraich-Uusdrungede!**



Ein weiterer Anlass war das **Eugen A. Meier-Gedenkmahl**. In einem separaten Abschnitt wird über die Entstehung dieses Anlasses berichtet. Wir durften auch zu diesem Mahl ehrenwerte Gäste begrüßen. So ehrte uns die Bürgerrats-Präsidentin, Frau Gabriela Maltefi in Begleitung von Markus König von der Bürgergemeinde mit ihrer Anwesenheit. Als alte Bekannte unseres Altmeisters Eugen A. Meier durften wir Niggi Schöllkopf, Altmeister der E. Gesellschaft zum Rebhaus und Kleinbasler-Legende sowie unseren Alt-Staatsschreiber und ehemaliger achter Regierungsrat, Robert Heuss an unserer Tafel begrüßen. Das Eugen A. Meier-Mahl bringt es mit sich, dass ebenfalls verdiente Zunftbrüder zu Tisch gebeten werden. In diesem Jahr waren dies Felix Ley, der sich mit seinem Grosseinsatz zu Gunsten des 2. Schifferstechens anbot, Peter Vogt, der sich regelmässig für den Schifflenten-Golf-Cup einsetzt und Dominic Haerri mit seinen Verdiensten als Chefredaktor unseres Blattes, das sie vor sich haben.

Am 30. Mai fand das traditionelle **Golf-Turnier der E. Zunft zu Schifflenten** in Bad Bellingen statt. Die Organisatoren Christoph Eberle und Peter Vogt scheuten keine Mühe, auch in diesem Jahr einen perfekt organisierten und glanzvollen Anlass mit anschliessendem Nachtessen und gemütlichem Zusammensein auf die Beine zu stellen. Zum Zeitpunkt der Drucklegung lagen mir leider noch keine Resultate vor. Einzig berichten kann ich, dass Ihr Meister, der seiner Pflicht nachkam, ebenfalls den Ball zu schlagen, leider nicht wie vorausgesetzt zuoberst auf der Rangliste stand. Ich habe mich darauf gleich zu 10 Stunden Golfunterricht verpflichtet. Vielleicht klappt es dann im nächsten Jahr besser! An dieser Stelle obliegt es mir, aus dem OK ausgeschiedenen Mitbegründer und langjährigen Mitorganisator Heinrich Caspers ein Kränzchen für seine Verdienste zu winden und ihm für seine Initiative herzlich zu danken.



Im weiteren darf ich berichten, dass wir von der «Zum Löwenzorn AG» die Möglichkeit erhalten haben, im Löwenzorn eine eigene **Zunftstube E.E. Zunft zu Schifflenten** einzurichten. Ein Projektteam ist nun damit beschäftigt, ein Gestaltungskonzept zu erstellen und das ehemalige Studentenzimmer im zweiten Obergeschoss in eine echte Zunftstube zu verwandeln. Nach Möglichkeit werden wir bei der Realisierung selbstverständlich Handwerker aus unserer Zunft berücksichtigen! Mein erklärtes Ziel ist es, das Projekt bis Ende Jahr soweit abzuschliessen, dass anfangs 2015 die Nutzung einsetzen kann. Die Zunftstube wird Raum für maximal 15 Personen bieten. Sie wird vom Zunftvorstand für Sitzungen genutzt, kann aber selbstverständlich auf Voranmeldung auch anderen Zwecken, zum Beispiel Anlässen unserer Zunftbrüder dienen.





Als nächster Termin empfehle ich Ihnen gerne die **Staatsweinübergabe am 14. Juni**.

Die Kellereien des Markgräflerlandes schenken unserer Stadt alle Jahre eine grössere Anzahl Flaschen ihres hervorragenden Weissweins und die Übergabe wird seit Jahren gebührend zelebriert. Erstmals wird dieser Anlass von zwei Zünften gemeinsam durchgeführt. Die E. Zunft zu Schiffleu-

ten ist für den Weintransport – selbstverständlich zu Wasser – vom Markgräflerland bis zur Schifflände besorgt. Dort werden die Kisten von der E. Zunft zu Rebleuten übernommen und hinter dem vereinigten Zunftspiel auf Umwegen zum Rathaus gebracht. Im Rathaus-Hof offeriert dann die Regierung für alle Anwesenden einen Apéro. Ein Grund also, diesen Umgang ab Schifflände nicht zu verpassen!





Zu Beginn der Sommer-Schulferien am 5. Juli 2014 findet auf der Limmat in Zürich das Schifferstechen der **Zunft zu Schiffleruten Zürich** statt. Erstmals an so einem Anlass darf eine fremde Zunft, nämlich die unsere einen Stecher stellen!!! Ich habe nun das Vergnügen, mit Pan Thurneysen als Stecher anzutreten und unsere Stadt in ein gutes «Stecher-Licht» zu stellen. Ich zweifle keinen Moment daran, dass Pan uns alle Ehre antun wird. Selbstverständlich ist er für eine lautstarke Fan-Begleitung dankbar!

Am zweiten Samstag der Sommerferien leitet unser Altvorgesetzter Jacques Thurneysen wie jedes Jahr die **Expedition zum Lai da Tuma**, der Quelle unseres Vater Rheins. In diesem Jahr findet diese wunderschöne Wanderung am Samstag, 12. Juli 2014 statt. Ich empfehle allen, die diesen Tag noch nie genossen haben, sich Jacques anzuschliessen. Bei ihm erhält man auch sämtliche Informationen zur Reise.

Der wichtigste Anlass der Zukunft aber ist unser **Zunftmahl**. **Am 6. September 2015** feiern die beiden Schwesternzünfte zu Fischern und zu Schiffleruten ihren Runden Geburtstag – **wir werden 660 Jahre alt !** – mit einem gemeinsamen Zunftmahl. Der abnormal frühe Termin kam zustande, weil wir wieder einmal auf dem Rhein sein werden und auf schönes, warmes Wetter für einen Apéro im Freien hoffen! Gerne gehe ich davon aus, dass der neue Meister E.E. Zunft zu Fischern, Lorenz Cairoli und ich eine nahezu vollzählige Teilnehmerschaft begrüßen dürfen. Man kann auch auf einige sehr interessante Gäste gespannt sein.

Nach einem wettermässig angenehmen Frühling wünsche ich allen Vorgesetzten und Zunftbrüdern einen schöneren Sommer und verleihe mit frohem Zunftgruss

*Euer Meister
Franz Haerri*



Eugen A. Meier

Eugen A. Meier ist am 4. August 1933 in Basel geboren und am 4. Mai 2004 verstorben.

Basel kennt ihn als Autor unzähliger Bücher und Bildersammlungen über unsere Heimatstadt. Man kennt ihn aber auch als Politiker der CVP, der ab 1972 etliche Jahre als Grossrat die Geschicke von Basel mitbestimmte. Er war auch einige Jahre Mitglied des Bürgergemeinderates.

Eugen war ein Hansdampf in allen Gassen. So war er Vorstandsmitglied der E. Gesellschaft zum Rebhaus, Mitbegründer der Stiftung Basler Fähren und von 1986-1987 vorsitzender Meister der Basler Zünfte. Für seine Verdienste für Basel wurde er vom Sperber-Kollegium 1994 als «Ehrespalebärglemer» ausgezeichnet!

Für uns aber ist wichtig, dass Eugen A. Meier nach einigen Jahren als Vorgesetzter von 1977 bis 1986 als Meister der E. Zunft zu Schifflenten amtierte.

Die Eugen A. Meier Stiftung

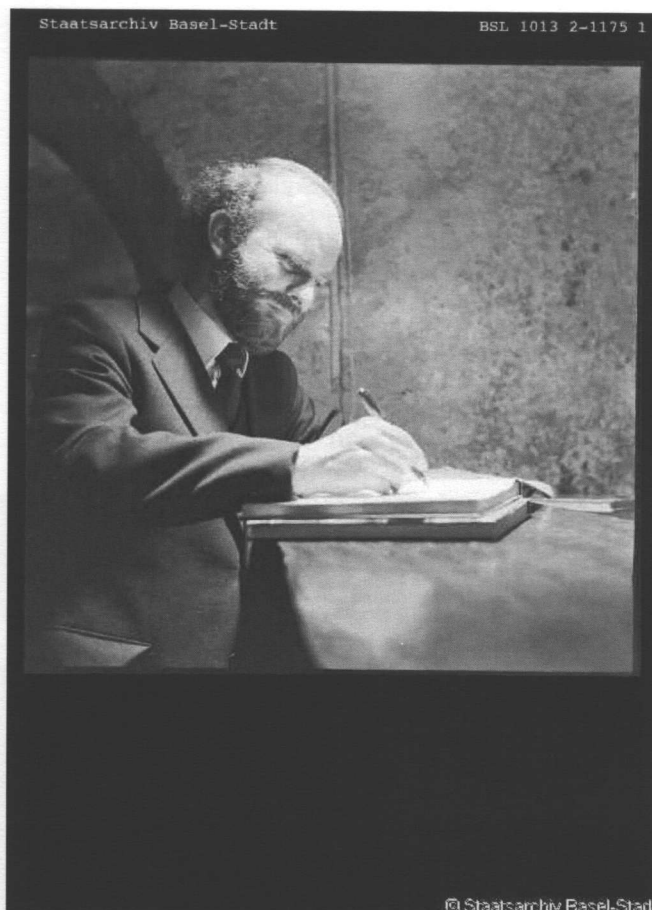
Vor seinem Tod im Wallis 2004 verfügte Eugen über sein Vermögen. Er überliess sein gesamtes Hab und Gut im Betrag von mehreren Millionen Franken der Bürgergemeinde Basel! Dies mit der Auflage, ein Stiftung zu gründen, die bedürftige Basler jeweils vor Weihnachten mit einem Geschenk in Form von Naturalien oder mit einem finanziellen Zustupf erfreut. Dem Stiftungsrat dieser Stiftung haben zwei Vertreter der Bürgergemeinde und der amtierende Meister der E. Zunft zu Schifflenten anzugehören. Aktuell leite ich zusammen mit den Stiftungsräten Marina Schai und Lukas Hermann die Eugen A. Meier-Stiftung.

Warum erwähne ich diese Stiftung: Wir Basler Bürger sind stolz! Obwohl wir wissen, dass auch in Bürgerkreisen etliche bedürftige Menschen ein unwürdiges Dasein erdulden, fällt es dem Stiftungsrat äusserst schwer, solche Leute zu erkennen. Das Basler Motto: Me schiggt sich dryy! Und dies ist in diesem Falle falsch! Wir können mit der Stiftung zwar nicht alle Sorgen beseitigen, aber wir haben Mittel unsere bedürftigen Mitbürger etwas zu unterstützen.

Ich erwähne diese Stiftung also um sie bekannter zu machen. Als Zunft sind wir ein hervorragendes Netzwerk, um auch Gutes zu tun. Ich fordere also alle meine Zunftbrüder und auch die geeigneten Leser des Knoten auf, Ihnen bekannte «Bedürftige» auf die Eugen A. Meier-Stiftung aufmerksam zu machen. Man kann bei der Bürgergemeinde ein Meldeformular verlangen und sich anmelden oder ganz einfach dem Meister der E. Zunft zu Schifflenten eine Nachricht per Telefon oder E-Mail hinterlassen! **Helft bitte mit, etwas zu bewegen!**

Das Eugen A. Meier-Mahl

Unser Altmeister Eugen A. Meier hat vor seinem Ableben nicht nur die Bürgergemeinde bedacht. Auch seine Zunft, die E. Zunft zu Schifflenten wurde in seinem Vermächtnis mit einem stolzen Betrag erfreut. Sein letzter Wunsch war es, mit dem Geld jeweils alle zwei Jahre um seinen Todestag ein Gedenkmahl zu halten. Zu diesem Mahl sollen nebst dem Zunftvorstand Familienangehörige, Freunde, Bekannte, Vertreter der Bürgergemeinde und verdiente Zunftbrüder eingeladen werden.



Dieser schöne Gedanke wird nun seit 2006 umgesetzt. Obwohl es zwar jeder geladene Gast erfreut, ein gediegenes Mahl zu geniessen, hat das Vermächtnis von Eugen A. Meier auch einen Haken. Vertreter der Bürgergemeinde und verdiente Zunftbrüder werden wir als Gäste immer finden. Wer aber sagt uns, dass wir in einigen Jahren noch Freunde oder Bekannte von Eugen auftreiben können? Ganz zu schweigen von Familienmitgliedern! Alle unsere Versuche, Angehörige von Eugen einzuladen verliefen im Nichts. Unter Berücksichtigung der einseitigen Erbverteilung ist dies meines Erachtens auch verständlich.

So werden wir in Anbetracht des doch recht grossen Vermächtnisses Eugen noch zig Jahre mit einem Mahl ehren. Allerdings wird sich die Teilnehmerschaft schon bald auf Vorgesetzte, Bürgerräte und Zunftbrüder beschränken müssen.

Franz Haerri

Ball Basler Zünfte 2013

Am 16. November 2013 war es wieder soweit, der «Ball Basler Zünfte» wurde zum fünften mal, seit der Gründung im Jahr 2003, erfolgreich im prächtigen Saal der Saffre durchgeführt. Dieser Anlass wird organisiert durch das Patronatskomitee von fünf Zünften, bestehend aus den Delegierten: Urs Schmidhauser (Bannerherr E.E. Zunft zu Rebleuten), Sergio Pesenti (Seckelmeister E.E. Zunft zum goldenen Stern), Bruno Vetter (Zeug- und Bannerherr E.E. Zunft zu Safran), Rolf Plattner (Meister E.E. Zunft zu Schmieden), Hansruedi Antener (Beisitzer, Statthalter E.E. Zunft zu Rebleuten) und Willi Bernhard (Schreiber 1 E.E. Zunft zu Schiffleuten).

Ich selbst bin dem Komitee im 2009 beigetreten, nachdem mich Harald Schmid, damaliger Schreiber 1, fragte - ob ich Lust hätte, dieser Delegation beizutreten. Harald kannte natürlich meine Affinität zum Tanzen als mein ältestes



Schiffleuten-Tisch am Ball Basler Zünfte

Hobby nicht zuletzt aufgrund der gemeinsamen Treffen an diversen Bällen in Basel. So sagte ich also zu und fand mich in einem hochmotivierten Team wieder, welches nun alle zwei Jahre einen solchen Ball-Event organisiert. Für die Organisation des Zunftballs 2013 hatten wir einige Sitzungen zu tätigen, beginnend im Januar. Unser Treffpunkt ist jeweils die Zunftstube der Rebleuten in der Freien Strasse, die Lokalität erachte ich als äusserst attraktiv und zeigt auch den Vorteil einer Zunft, welche sich dem Wein verschrieben hat: Wir geniessen jeweils einen Wein – der selbst produziert wurde.

Dann kam er, der Tag – an dem der Ball stattfand. Knapp hundert Paare trafen sich zum Apéro direkt unter dem Ballsaal, eingewiesen von traditionell kostümierten Zunftdelegierten. Überraschtes Wiedersehen, altbekannte Kontakte und neue Bekanntschaften erzeugten schon zu Beginn eine gesellschaftliche Atmosphäre in einem kultivierten Rahmen. Als bald konnten dann die reservierten Tische im geschmückten Ballsaal bezogen werden, aber nicht ohne beim Hof-Fotograf für ein persönliches

Portrait einen Halt einzulegen. Als bald begann das Ballorchester High Wave zu spielen und der Ball war somit offiziell eröffnet, begleitet von einem mehrgängigen Menü, wie es der Tradition eines Restaurant Safran entspricht, inklusive einem reichhaltigen Dessert – für welches extra ein hauseigener Pâtissier eingesetzt wurde. Für Ballbesucher, welche sich der Tanzschritte nicht mehr erinnern können oder diese gar neu sind, hatten wir auch etwas auf Lager: den Crashkurs, zweimal eine halbe Stunde zwischen den Mahlzeiten in der Andreas Ryffstube durchgeführt. Meine Frau Gina und ich haben einen Minutanzkurs zusammengestellt, um den Abend auch als Novize oder Nichtprofitänzer/in bestehen zu können. Dazu darf ich gerne erwähnen, dass Gina lange Zeit eine Tanzschule in Basel betrieben hatte, als Turniertänzerin in der Amateur und Profiklasse aktiv tanzte und auch schon Schweizermeisterin im 10-Tanz war. Ein Tipp gleich hier: es gibt Tanzschritte, welche sich problemlos auf mehrere unterschiedliche Tänze anwenden lassen – damit lässt sich gut leben und ist sehr effizient, besonders an einem Ball! Wer mehr dazu wissen will – besuche doch den nächsten Zunftball im 2015!

An einem solchen Anlass vergeht die Zeit im nu, die Schiffleuten waren rege beteiligt und konnten sogar (mehr als) einen eigenen Tisch belegen (siehe Foto). Schön war auch, dass unser Schiffleutentisch generationenübergreifend war, danke an Thomas und Biljana – dass ihr so mutig ward, einen Ball zu meistern und die Jungen zu vertreten! Gegen Mitternacht wurde dann die Bierschwemme mit Wienerli im Vorgesetztensaal der Saffre eröffnet, für all jene, welche nie Müde werden. Alles in allem: ein erfolgreicher und unvergesslicher Zunftball an welchen ich mich gerne wieder erinnern werde.

Willi Bernhard, Schreiber 1 und Delegierter im OK «Ball Basler Zünfte»



Tanz im «Saffre» Zunftsaal

BTV Bürgerturnverein Basel – aus Freude an der Bewegung / Zunftbruder Thomas Kerin auf geheimer Mission von Basel nach Biel

Der BTV feiert bald sein 200 jähriges Bestehen!

Liebe Leser

Zu den Fotos in diesem Bericht gäbe es eine Menge zu erzählen, ich versuche mich in einer chronologischen Zusammenfassung!

1. BTV Basel (www.btv-basel.ch)

Wie folgt - ein Einblick in die Vereinsgeschichte welche auch auf der obigen Internetseite publiziert ist:

Der Verein will seinen Mitgliedern verschiedenartige Möglichkeiten bieten, sich sportlich zu betätigen. Dazu soll für Menschen jeder Altersstufe ein vielfältiges Angebot bestehen von Turnen und dazu verwandten Sportarten, Gymnastik, Ballspielen und allgemeiner Fitness. Ziel ist es, das körperliche und geistige Wohl, sowie Kameradschaft und Geselligkeit zu fördern.

Körperliche Betätigung zählt zwar zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Als der Bürgerturnverein Basel im Jahre 1819 aus der Taufe gehoben, wurde, fand das Turnen zunächst kaum Anhängerschaft. Der Schweizer zu dieser Zeit war zumindest Landwirt, Handwerker und Gewerbetreibender oder Arbeiter mit sehr knapp bemessener Freizeit. Sie alle arbeiteten in Tat und Wahrheit «im Schweisse ihres Angesichts». Man lebte in der Regel zweidimensional mit Arbeit und Schlaf. Von Freizeit als dritter Lebensdimension war nicht die Rede, von Freizeitgesellschaft schon gar nicht.

Turnen bedeutete auch in zunehmendem Masse Geselligkeit; dieser erweiterten und zugleich vertieften Zielsetzung dienten die Turnfeste als Ausdruck von Daseinsfreude und menschlicher Kontaktbereitschaft. Diese Wettkampfmässig und periodisch durchgeführten Anlässe förderten auch die Beziehungen zum Dachverband, dem Eidgenössischen Turnverein.



Thomas auf der Police-Harley

2. Thomas Kerin / Basel-Biel aller-retour

Nun, bis jetzt war alles seriös! Ich bin vor etwa 2 Jahren zum BTV gekommen, nachdem es darum ging mich mehr sportlich zu betätigen. Dabei erinnerte ich mich, dass ich mich als junger Bueb in der Primeli im Gundeli schon unmöglich aufgeführt habe. So das mich der damalige Klassenlehrer Flavio

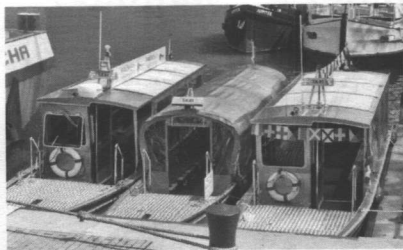


Thomas (4ter von links, hintere Reihe) im BTV-Team

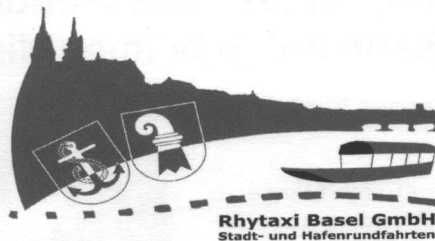
Tiburzi zum Handballspielen in den BTV mitgenommen hat. Wieso nicht dort wieder anknüpfen? Gesagt, getan und vor einigen Jahren meldete ich mich beim BTV an. Später formierten die langjährigen Turner im 2012/2013 diese Truppe für das Turnfest in Biel und ich wollte unbedingt dabei sein obwohl ich noch nicht fit war (Wampe). Wir haben monatelang, zusätzlich zum Montagstraining, trainiert und ich habe es sehr schön gefunden wieder mal irgendwo in einem Team dabei zu sein. Sogar ein Trainingsweekend auf dem Gempen (mit Nati-B Korbballern) hat es gegeben. Die Fotos findet Ihr auf www.btv-basel.ch «Fotos» -> «ETF». Zu guter letzt kam auch noch die Uniform dazu (alle wurden mit einheitlichen Trainern ausgerüstet) wie bei meiner ehemaligen Zeit bei den Verkehrskadetten. Menschenskind, das waren eine Menge positiver Emotionen. Dann kam das Finale. Schon die Zugfahrt am Freitag war ein Erlebnis und der nächste Höhepunkt war, dass die Gspänli mich gefragt haben ob ich beim Abschlussfest Fähnrich sein will. Wow! Ich war den Tränen nahe. In Biel angekommen, war alles gezeichnet vom Sturmschaden denn wir sicher im Zug auf Höhe Delemont erlebt haben. Ambulanzen, Militär, Zivilschutz: überall. Ich bin innerlich wieder zum alten Spediteur geworden welcher alles organisieren wollte/musste (sichere Unterkunft, Lebensmittel für das Team, etc.) doch das war gar nicht nötig. Ich war emotional am Anschlag doch trotzdem habe ich weiter gemacht, wir sind ja erst angekommen und die Wettkämpfe standen bevor. Das Rugby-Spiel ging am besten und auch der Stafettenlauf. Doch für mich waren es wie zwei Welten. Aussen Fest und innen starker Druck. Trotzdem habe ich weitergemacht. Auch der Umzug war toll, alle Turnvereine unterwegs und wir mit den Rhythmoogge im voraus und der Feldschlösschen Kutsche im Rücken als Vertreter der Turnvereine von Basel-Stadt. Am Abend kam das grosse Fest. Es war wunderbar: Musik, Tanz, verschiedene Generationen und tolles Wetter. Ich hatte das Gefühl die ganze Schweiz ist vereinigt in Biel. Das ist wie wenn ich mit Euch und dem Spiel über die mittlere Brücke laufen darf, oben schweben Möwen, unten der Rhein und der Wind pfeift: Gänsehaut! Super!

Ja und dann war da noch die Polizei & Harley, die hübschen Turnerinnen von Biel-Benken und so weiter, doch das sprengt den Rahmen und ich erzähle Euch das gerne auf Anfrage bei einer persönlichen Unterredung!

Mit einem zünftigen Gruss
Thomas Kerin



Im gemütlich und kuschelig warm geheizten Rhytaxi erleben Sie Basel und den Rhein von der schönsten Seite aus! Ob eine abendliche Fonduefahrt mit 6 verschiedenen Käsesorten, einem feinen Raclette, oder einem Apéro mit Wurst- und Käseplatten und einem feinen Wein aus unserer Region, geniessen auch Sie und laden Sie Ihre Familie, Ihre Mitarbeiter und Ihre Freunde zu einem unvergesslich schönen Erlebnis ein!



Rhytaxi Basel GmbH
Stadt- und Hafensrundfahrten

Ideal für ein Weihnachtsessen! Auch zum Schenken mit unserem auf schönem, marmorierten Papier gedruckten und personalisiertem Gutschein!

Haben Sie Fragen?
Gerne beraten wir Sie unverbindlich!

Büro: 061 273 14 14
Bordhandy: 078 796 98 99
<http://www.rhytaxi.ch>
info@rhytaxi-basel.ch



Das ganze Rhytaxi Team freut sich auf Ihren Besuch!

Ihr Gastgeber:
René Didden
Zunftbruder einer Ehrenzunft
zu Schiffleuten

Jubiläen (runde Geburtstage ab 65) im zweiten Halbjahr 2014

Name, Vorname	Alter	Geburtsdatum	zünftig seit:
Hochstrasser Urs	70	07.07.1944	1986
Kaiser-Zueger Rolf J.	75	21.07.1939	1992
Niklaus-Flückiger Marcel	85	21.07.1929	1975
Bühlmann René	75	04.08.1939	1987
Lüdin-Schatzmann Willy	80	12.08.1934	1965
Stähli Theodor	65	13.08.1949	1995
Gasser-Brandt Edwin	70	24.08.1944	1971
Unteringer-Hanselmann Markus	65	27.08.1949	2001
Graf Peter M.	65	15.09.1949	1993
Allemann-Marquis Albert	85	14.10.1929	1984
Arnold-Weiss Hans	90	01.12.1924	1974

Agenda bis Ende 2014

30.05.2014	Schiffleuten Basel Golf-Cup 2014
14.06.2014	Übergabe Staatswein, Transport auf dem Rhein
16.06.2014	Vorgesetztenbott
05.07.2014	Schifferstechen Schiffleuten Zürich
12.07.2014	Zunftwanderung Lai da Tuma
17.08.2014	Familienstag der Basler Zünfte
01.09.2014	Vorgesetztenbott, Neuaufnahmen
06.09.2014	Zunftmahl, 660 Jahre Schiffleuten & Fischern
15.10.2014	Eugen A. Meier Stiftungsrat
19.11.2014	Vorgesetztenbott

Zunftstamm Jeden 2. Donnerstag im Monat ab 18:00h im Rest. Löwenzorn

Vorschau auf die Zeit danach

01.01.2015	Neyjoors-Aadringede am 3-Zack-Brunnen, Freie-Strasse
20.01.2015	Vogel Gryff
13.02.2015	Valentinsmahl



WOHNBAU-
GENOSSENSCHAFTSVERBAND
NORDWEST

Dienstleistungen im Immobilienbereich

Wir

- vermieten / bewirtschaften
- betreuen Buchhaltungen + Stockwerkeigentum
- beraten
- bewerten



Kleinhünigeranlage 3, 4019 Basel
Tel. 061/639 99 33



FORTE Sägetech AG
Thiersteinerstr.14 / CH-4153 Reinach / Schweiz
Telefon + 41 (0) 76 421 24 51 / Fax + 41 (0) 61 713 24 51
www.fortesaetech.de / d.kaderli@fortesaetech.de

Impressum Redaktion «Dr Knot»: Redaktion: Dominic Haerri, Willi Bernhard, Franz Haerri, Peter Thommen

Dominic Haerri
e-Mail: dhaerri@vaudoise.ch
Mobil 079 901 86 58